

Regina.

Herr Wendel Heit von Bendell war letzte Woche in Geschäfts-Angelegenheiten in Regina. Herr Heit faßt Vieh auf, das er an die Heilige Heilige verkauft, und wir wünschen dem jungen Anfänger besten Erfolg in seinen Unternehmungen.

Herr Paul M. Bredt reiste am Sonntag in seiner Eigenschaft als provincialer Vice Consul nach Calgary und Edmonton.

Eine Nuffin, Marie Stala, die auf einer Farm nahe Regina bedienstet war, hat einer schweren Krankheit erliegen. Die Frau, deren Mann noch in Kanada ist, wurde vorige Woche unter dem Verdacht verhaftet, für ungewolltes Töten verantwortlich zu haben. Die Coroner's Jury sollte zwar für Urteil nur auf Tod durch Vernachlässigung sein, doch hören wir, daß die Polizei weiteres Beweismaterial gefunden habe.

In der heiligen Annigranten-Halle sind in der vergangenen Woche die folgenden Landleute aus der alten Welt angekommen. Aus Österreich kamen Ludwig Göttinger, Ant. Kuntzweiler, Franz Koffmann, Joh. Schiller, Philipp Tiefenbach, und Adolf Schauer, letztere drei mit ihren Familien. Von Kanada kam Herr Friedrich Weiland mit Familie, und aus Deutschland Herr Friedrich Kühnig und Familie. Dieser letztere war schon früher mehrere Jahre in Kanada anwesend, ging aber vor ungefähr einem Jahre wieder nach Deutschland zurück, wo es ihm indessen so wenig gefiel, daß er wieder nach unseren weiten Lande zurückkehrte. Leider ist Herr Kühnig auf der Reise an einer schweren Lungenerkrankung erkrankt, so daß er gleich nach seiner Ankunft bei Aufnahme ins Krankenhaus ins Bett mußte. Seine Familie ist nach Elyton weiter gegangen. Wir wünschen Herrn Kühnig baldige Genesung.

Herr Carl Schneider aus Rouleau war am Montag in der Stadt und hatte ein angenehmes Gespräch. Er berichtet, daß in seiner Heimat ungefähr am 20. d. M. mit der Saat begonnen werden dürfte.

Herr Theodor Schmitz, der bekanntlich sein Hotel an die Herren Andrews und Michael Gannan verkauft hat, reist am Donnerstag auf ungefähr drei Monate nach Deutschland zu reisen, und sich aber auf der Reise nach an verschiedenen Orten aufhalten. Herr Johann Kretsch und Herr Schmitz sind noch von seinen vielen deutschen Freunden verabschiedet und hat Abschied von einem Glase Bier auf Dienstag Abend 8 Uhr nach der Helmsinger Halle eingeladen, wo alle Deutsche herzlich willkommen sein werden. Wir erlauben uns Herrn Schmitz eine glückliche Reise zu wünschen und hoffen ihn nach drei Monaten in besserer Gesundheit und allgemeiner guter Laune wieder begrüßen zu können.

Wir erklären, daß die Herren John B. Gorman von Regina und Robert Gorman von Chamberlain ein Hotel in Regina, einer der neuen Städte an der im Bau befindlichen C. P. R. Linie Canada-Zentralbahn, zu eröffnen gedenken. Mit den Ausschaffungsarbeiten und der Fundamentierung ist bereits begonnen, und soll der neue Hotel ein durchaus modernes Haus werden.

In Herber's erscheint jetzt eine wöchentliche Zeitung. Die Herber's Weekly, deren erste Nummer am 6. d. M. heraus kam. Das vorerst auf nur 8 Seiten beschränkte Blatt bringt auch einige Spalten in deutscher Sprache, und legt in seiner ersten Nummer in einem reich illustrierten Artikel über die Entwicklung der Stadt Herber für den Unternehmungsgeist unserer dortigen Freunde herabes Zeugnis ab. Wir wünschen unserer jungen Zeitung ein frohliches Glück auf!

Den vielen unserer Leser wohl bekannten Rechtsanwältin A. C. Gorman in Balgonie ist von Seiten der canadischen Militärverwaltung eine besondere Ehre zu Teil geworden, indem diese Herrin Gorman, der gleichzeitige Vater im 16. Light Horse Regiment und ein Veteran des Burenkrieges ist, zum Kommandeur der zur Stromungsarbeiten nach Regina gehenden canadischen Kanal-Verwaltung ernannt hat.

Das Todtwerden unseres Vöndmannes G. Kobl in Calgary lag an dem Mangel seiner Kräfte dar, doch können wir jetzt zu unserer Freude berichten, daß die Kleine sich schon auf dem Wege der Besserung befindet.

Wir hören frohen, daß Herr Martin Kargang eine halbe Section Land, an seine anderen 4 Viertel anstoßend, von Preis von 75 Dollars per Acker gekauft hat.

Herr und Frau S. Hoffmann wurden am letzten Donnerstag Abend durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Herr J. B. Hartes, der ehemalige Abgeordnete für Süd-Regina in der Nordwest-Territorien, hat die Regent Mineral Corporation, deren Office an Hamilton Straße neben England's Laden gelegen ist, übernommen, und er wird sich nunmehr ganz dem Grundbesitz-Geschäft widmen, nachdem er seine bei Balgonie gelegene Farm letztes Jahr verkauft hat.

Am 1. heiligen Osterfesttage fand in der Gemeinde des Herrn Pastors G. Herrmann hier in der Stadt eine Prüfung von Konfirmanden statt und zwar wurden 7 Konfirmanden geprüft, 2 Mädchen und 5 Knaben, darunter ein 8. Konfirmand, der noch in der Vorbereitung ist. Die nächsten Fragen waren aus allen Gebieten des christlichen Religionsunterrichts, und war es eine Freude für alle, den gegebenen Antworten zuzuhören. Am kommenden Sonntag findet die Konfirmationsfeier statt, und ist für den Sonntag auch für weiteren Raum für Zuhörer gefordert.

Im Hinblick auf den Gottesdienst fand auch eine Gemeindevorstellung unserer ev.-luth. Gnadengemeinde statt, und wurden 4 Vorleser gewählt, sodas der Vorstand, zusammen mit dem Pastor, aus 5 Mitgliedern besteht: dieser Vorstand wird auch das Kommittee für den nun nahe bevorstehenden Bau einer eigenen Kirche sein.

Wie Sieber hat uns der Herr geantwortet: „Am allein die Götter!“

Am Mittwoch den 12. d. M. wurde im Vereinslokal im Victoria Hotel eine Versammlung abgehalten, zu der die hiesigen Mitglieder fast vollständig erschienen waren. Außer laufenden Geschäften wurden einige besonders wichtige Anträge zur Abstimmung gebracht: Ein in der vorhergehenden Sitzung des Vereines eingereicherter Antrag, betreffend die Auslieferung einiger Mitglieder, welche mit ihren Familien seit längerer Zeit im Rückstand waren und, trotz besonderer schriftlicher Aufforderungen, ihrer Abfuhr, noch fernem beim Verein zu verbleiben, nicht Ausdruck verliehen hatten, wurde einstimmig angenommen.

Da Herr Theodor Schmitz, mit Rücksicht auf seine bevorstehende Reise nach Deutschland, sein Amt als Vorsitzender niedergelegt hatte und der Posten eines stellvertretenden Vorsitzenden 3. J. unbekannt war, wurde eine Remuneration nötig, und wurden erwählt: Herr Paul Eisenhardt zum Vorsitzenden, Herr Karl Wolter zum stellvertretenden Vorsitzenden und die Herren A. Dummer und H. Wirth zu Kassieren.

Zu herzlichen Worten wurde von Seiten mehrerer Mitglieder der Verdienste des bisherigen Vorsitzenden, Herrn Theodor Schmitz, um den Verein gedacht, und ein Antrag, Herrn Schmitz zum Ehren-Vorsitzenden zu ernennen, wurde einstimmig angenommen.

Mehrere Herren meldeten sich zur Aufnahme in den Verein an.

Die nächste ordentliche Sitzung findet Donnerstag den 27. d. M. im Victoria Hotel statt.

Der Vorstand.

Die Deutsche Vereinigung hielt am Donnerstag Abend ihren Unterhaltungsabend ab, der sehr gut besucht war und in jeder Hinsicht einen vollen Erfolg bedeutete. Der Zweck des Vereins, die Mitglieder zu fördern, wurde durch den Abend sehr gefördert, und hoffentlich werden die Mitglieder in Zukunft noch mehr an der Sache teilnehmen können.

Am Samstag 9 Uhr begann das Konzert mit einem starken Orchester von verschiedenen Orchestern, worauf Herr J. Gorman mit einer kleinen Ansprache in wohlgeleiteten Worten die Gäste im Namen der Vereinigung begrüßte und allen einen heiteren, gemüthlichen Abend wünschte. Herr B. Palm folgte mit einem schön gehaltenen Vortrage, das reichliche Beifall erzielte, wie auch ein weiterer von demselben Herrn gehaltenes Stück, Herr Hendrix gab ein schönes Klavierstück, „Alpenklänge“, zu hören. Neben Klavier gab es dann Romantisches und Urfolmes, und so besonders der Vortrag des Herrn Hendrix: „Küchenträger als Knecht“. Derlei gab nachher eine Schauerballade zum Besten, die gleichfalls die Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.

Nach Beendigung dieses Konzertprogramms ging an den Tanz, der in jeder Hinsicht ein großer Erfolg war. Die Vertreter des schönen Geschlechts waren in fastlicher Anzahl erschienen und wußten alle herrliche Tänze zu führen, denen kein Tanz zu überbieten war. Der Tanz war auf eine Weise geordnet, so sollte nichts, um den Abend zu einem der besten und gemüthlichsten zu gestalten, die die Deutschen Regatta je mit einander vertrieben haben.

Es sei noch besonders hervorgehoben, daß der am Witternacht ferierte freie Tanz ganz ausgezeichnete munter und daß alle des Lobes voll waren über die schmackhaften „Sandwiches“ und Kuchen.

Besonderer Dank gebührt dem Komitee und dem Vortragsführer Herrn A. Gorman, die alles so schön vorbereitet hatten, sodas das Fest ein volliger Erfolg wurde.

Es sei noch bemerkt, daß ungefähr 75 Personen anwesend waren. Um etwas nach 2 Uhr schloß dieser gemüthliche Abend und alle gingen sehr befriedigt nach Hause.

Der Schriftführer S. Hendrix.

Herr J. B. Hartes, der ehemalige Abgeordnete für Süd-Regina in der Nordwest-Territorien, hat die Regent Mineral Corporation, deren Office an Hamilton Straße neben England's Laden gelegen ist, übernommen, und er wird sich nunmehr ganz dem Grundbesitz-Geschäft widmen, nachdem er seine bei Balgonie gelegene Farm letztes Jahr verkauft hat.



Rev. Father Saffa, O. S. B., Superior of the Convent.

Der erste Tornado wurde gegen 4 Uhr Mittwochs Nachmittags von Esdras, Kansas, 25 Meilen südlich von Topeka, berichtet. Dort wurden zahlreiche Häuser zerstört und auf den Feldern großer Schaden angerichtet. Der bei Esdras wütende Sturm verheerte auch die nahegelegenen Ortschaften Pawhattan und Kewanaw. Weiter nach Nordwesten zu liegen die Ortschaften Hamatha und Manville, und hier wurden mehrere Personen getötet und Häuser demoliert.

Der schlimmste Windstoß trat um 8 Uhr Abends die Stadt Lawrence, Kansas. Zwei Personen wurden getötet und ein Sachschaden von \$175,000 angerichtet.

Zur selben Zeit wütete ein Wirbelsturm in Oklahoma, in einzelnen Teilen von Arkansas und im südwestlichen Missouri. Die Ortschafts Pawhattan, Okla., die eine Bevölkerung von tausend Personen hat, wurde am schwersten getroffen. Der Sturm kam über jede vorherige Warnung und richtete seinen zerstörerischen Lauf über den Staat zu. Viele Häuser auf der Straße und verlassenen sich durch Wind in Sicherheit zu bringen. Der abirrende Balken und Ziegelsteine verletzten und töteten mehrere.

Nach den neuesten Nachrichten soll die Ortschaft Pawhattan ganz zerstört worden sein. Es heißt, daß 28 Personen getötet wurden, und vierhundert sollen obdachlos sein. Die ganze Nacht hindurch wurden die Rettungsarbeiten der Katastrophen fortgesetzt, und viele Verletzte mußten aus den Trümmern gerettet werden.

Der Tornado der St. Joseph und Grand Island Böden in Manitoba, Kansas, wurde Mittwoch Nachmittags durch den über die Ortschaften hinwegziehenden Tornado eingetrieben und zahlreiche Trachspalten umgestürzt. Außerdem wurde nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten ein Farmhaus zerstört und ein Kind getötet. Nach dem vom Wetterbureau in St. Joseph eingehenden Nachrichten scheint der Sturm sich in der Nähe von Kansas, Kansas, geübt zu haben und dort in nordwestlicher Richtung weitergezogen zu sein.

In Kansas City selbst richtete der Sturm verheerendste Wirkung aus. Er zerstörte dort viele Häuser und Gebäude demoliert, und verschiedene Pferde durch den Wind getötet. Der Regen wüthete in der Stadt eine Stunde lang sehr heftig an, und war teilweise mit Hagel untermischt.

Das größte Dorf der Welt. Cambora, die Hauptstadt des rheinischen „Königreichs“ Thierien.

Ein Bild beispiellosen Aufschwungs bietet ein Gemeinwesen in der Rheinprovinz, die Ortschaft Cambora, die Hauptstadt des „Königreichs“ Thierien, dessen Herrscher August Thierien, der größte und mächtigste unter den Bergbauern und Eisenhütten-Deutschen, auf Schloß Landsberg bei Reitivig, im freundlichen bergigen Hügellande, durch dessen Thäler die Ruhr fließt, thronet. Aber in Cambora, oder genauer gesagt, in dessen Gemeindegemeinde Bruchhausen, ist der Sitz des Thierien'schen Hauptunternehmens, der „Gesellschaft Deutscher Kaiser“, die im Jahre der Kaiserproklamation begründet, von ihr den Namen trägt, und in Cambora ist auch die Heimstätte der mehr als 25,000 Arbeiter, die in Thierien'schen Solde stehen und dem riesenhaften Industriebezirk seine Eigenart geben.

Man bezeichnet diesen eine so hohe Entlohnung gern als amerikanisch.

Kirchliche Nachrichten.

St. Mary's Kirche (römisch-katholisch). Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. An dem ersten Sonntag nach Ostern, wird der Grundbesitz-Geschäft widmen, nachdem er seine bei Balgonie gelegene Farm letztes Jahr verkauft hat.

An der lutherischen Kirche finden jeden Sonntag zwei Gottesdienste statt, Vormittags 10 1/2 Uhr, Abends 7 1/2 Uhr. Sonntagschule morgens 9.15. S. Schmidt, Pastor.

Evang. luth. Gnaden-Gemeinde in Regina. Am Sonntag nach Ostern Vormittags 10 1/2 Uhr Predigt-Gottesdienst und Konfirmation der Konfirmanden sowie Beichte und Feier des heil. Abendmahls im Hause No. 1954 Winnipeg Straße. Jedermann ist herzlich willkommen. E. Hermann, luth. Pastor.

Gottesdienst zu Krut an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat; zu Hennell an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat im Hause des Herrn F. Mang. J. S. Dene, Pastor.

Am nächsten Sonntag Morgen ist Gottesdienst und Abendmahlsfeier bei Chamberlain im Hause von Gottl. Wolter, Regina 11 Uhr. Nachmittags engl. Gottesdienst im Schulhause. S. Schmidt, Pastor.

Marktbericht vom 18. April. Die in Winnipeg am Dienstag gezeichneten Paarpreise waren folgende:

Table with 2 columns: Item and Price. Includes No. 1 Northern, No. 2 Northern, No. 3 Northern, No. 4, No. 5, No. 6, Futter, and Sofer.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes No. 1 Northern, No. 2 Northern, No. 3 Northern, No. 4, No. 5, No. 6, and Futter.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes No. 1 Northern, No. 2 Northern, No. 3 Northern, No. 4, No. 5, No. 6, and Futter.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes No. 1 Northern, No. 2 Northern, No. 3 Northern, No. 4, No. 5, No. 6, and Futter.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes No. 1 Northern, No. 2 Northern, No. 3 Northern, No. 4, No. 5, No. 6, and Futter.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes No. 1 Northern, No. 2 Northern, No. 3 Northern, No. 4, No. 5, No. 6, and Futter.

Entlaufen. Eine Grauschimmel-Stute, ungefähr 1100-1200 Pfund schwer, mit hellgrauer Mähne, Schweif und Hinter, ohne Halfter, von Kennell, Sec. 2, T. 21, R. 19, W. 2 Wer., am 11. April. Der Finder erhält \$5 Belohnung. Maria Hoffmann, Kennell.

Minister und Schneider. Eine ergötzliche Erinnerung hat der große Veteranenappell, der in Stuttgart abgehalten wurde, in einem der Teilnehmer, dem württembergischen Ministerpräsidenten Dr. v. Weisäcker nachgerufen. Beim Festessen sah der Ministerpräsident inmitten einer Gesellschaft alter Generale, und in der Unterhaltung gab er nun folgende Episode zum besten: Vor mehr als vierzig Jahren habe sich ein junger Mann der militärischen Ausbildungskommission in einer württembergischen Stadt vorgestellt. Kaum hatte er das Zimmer betreten, in dem die Kommission saß, als der Hauptmann, der den Vorsitz führte, bemerkte: „Sie sind gewiß ein Schneider?“ „Ja, Befehl, nein, laute die prompte Antwort, ich bin Referendar“, worauf der Hauptmann, der sein Schicksal gekannt hatte, vor sich hindrängte: „Na, aber auslesen thun Sie wirklich wie ein Schneider.“

Als Herr v. Weisäcker seine Erzählung beendet hatte, wandte er sich mit lustigem Augenwinkeln an einen der alten Generale mit den Worten: „Erinnern Sie sich noch dieser kleinen Szene, Erzählen?“ worauf dieser mit einem Kopfschütteln antwortete: „Ich will es Ihnen sagen.“ Er merkte dann der Ministerpräsident, der Hauptmann waren Sie, und der vermeintliche Schneidergelehrte war ich!“ Man kann sich vorstellen, welche hübsliche Festezeit diese Worte an der Tafel auslösten, zumal der Herr Ministerpräsident in seinem Referat heute ganz im Gegensatz zu seiner Referenzzeit, wo er wie ein Schneider ausließ, sehr zur Hilfe neigt.

Minister und Schneider. Eine ergötzliche Erinnerung hat der große Veteranenappell, der in Stuttgart abgehalten wurde, in einem der Teilnehmer, dem württembergischen Ministerpräsidenten Dr. v. Weisäcker nachgerufen. Beim Festessen sah der Ministerpräsident inmitten einer Gesellschaft alter Generale, und in der Unterhaltung gab er nun folgende Episode zum besten: Vor mehr als vierzig Jahren habe sich ein junger Mann der militärischen Ausbildungskommission in einer württembergischen Stadt vorgestellt. Kaum hatte er das Zimmer betreten, in dem die Kommission saß, als der Hauptmann, der den Vorsitz führte, bemerkte: „Sie sind gewiß ein Schneider?“ „Ja, Befehl, nein, laute die prompte Antwort, ich bin Referendar“, worauf der Hauptmann, der sein Schicksal gekannt hatte, vor sich hindrängte: „Na, aber auslesen thun Sie wirklich wie ein Schneider.“

Als Herr v. Weisäcker seine Erzählung beendet hatte, wandte er sich mit lustigem Augenwinkeln an einen der alten Generale mit den Worten: „Erinnern Sie sich noch dieser kleinen Szene, Erzählen?“ worauf dieser mit einem Kopfschütteln antwortete: „Ich will es Ihnen sagen.“ Er merkte dann der Ministerpräsident, der Hauptmann waren Sie, und der vermeintliche Schneidergelehrte war ich!“ Man kann sich vorstellen, welche hübsliche Festezeit diese Worte an der Tafel auslösten, zumal der Herr Ministerpräsident in seinem Referat heute ganz im Gegensatz zu seiner Referenzzeit, wo er wie ein Schneider ausließ, sehr zur Hilfe neigt.

Minister und Schneider. Eine ergötzliche Erinnerung hat der große Veteranenappell, der in Stuttgart abgehalten wurde, in einem der Teilnehmer, dem württembergischen Ministerpräsidenten Dr. v. Weisäcker nachgerufen. Beim Festessen sah der Ministerpräsident inmitten einer Gesellschaft alter Generale, und in der Unterhaltung gab er nun folgende Episode zum besten: Vor mehr als vierzig Jahren habe sich ein junger Mann der militärischen Ausbildungskommission in einer württembergischen Stadt vorgestellt. Kaum hatte er das Zimmer betreten, in dem die Kommission saß, als der Hauptmann, der den Vorsitz führte, bemerkte: „Sie sind gewiß ein Schneider?“ „Ja, Befehl, nein, laute die prompte Antwort, ich bin Referendar“, worauf der Hauptmann, der sein Schicksal gekannt hatte, vor sich hindrängte: „Na, aber auslesen thun Sie wirklich wie ein Schneider.“

Als Herr v. Weisäcker seine Erzählung beendet hatte, wandte er sich mit lustigem Augenwinkeln an einen der alten Generale mit den Worten: „Erinnern Sie sich noch dieser kleinen Szene, Erzählen?“ worauf dieser mit einem Kopfschütteln antwortete: „Ich will es Ihnen sagen.“ Er merkte dann der Ministerpräsident, der Hauptmann waren Sie, und der vermeintliche Schneidergelehrte war ich!“ Man kann sich vorstellen, welche hübsliche Festezeit diese Worte an der Tafel auslösten, zumal der Herr Ministerpräsident in seinem Referat heute ganz im Gegensatz zu seiner Referenzzeit, wo er wie ein Schneider ausließ, sehr zur Hilfe neigt.

Der große Prämien-Verkauf beginnt nächste Woche in Schnittwaren, Herren-Anzügen, Schuhen und Stiefeln, Eisenwaren, Möbeln, Spezereiwaren. Bergl & Kusch Maple Leaf Store, Ecke 10. Avenue und Halifax-Str.

Fener = Ausverkauf von Eisenwaren, Kochöfen, Farben, Emaillierten Waren, Blechwaren. Alles geht zu halben Preisen fort. Armstrong, Smith & Dowsell, Ltd, Scarth-Strasse, Regina.

Unser Riesen-Räumungs-Ausverkauf, begonnen am 5. April, wird noch für zwei Wochen fortgeführt, da wir nach dieser Zeit unser bisheriges Geschäftslokal zum Zweck bedeutender Vergrößerungsarbeiten räumen müssen. Kommt und überzeugt Euch zu Schleuderpreisen ausverkauft werden. Great West Supply Co., Ecke 10. Avenue und Ottawa-Strasse, gegenüber dem Royal-Hotel. J. Schwarzfeld, Inhaber.

Cushing Bros. Co. Limited, Das größte Türen- und Fenstergeschäft des Westens, Fabrikanten und Importeure von Türen, Fenstern, Holz, Latzen, Schindeln, Kalk, Cement, Baumaterialien und Pan-Papier. Office und Fabrik Dewdney Ave. Phone 223. Schreibe um illustrierten Katalog. Fabriken in Regina, Saskatoon, Calgary und Edmonton.

Abonniert auf den Saskatchewan Courier \$1 per Jahr. Nach den Ver. Staaten \$1.50, nach Europa \$2.